

DEUTSCHE OPPENHEIM

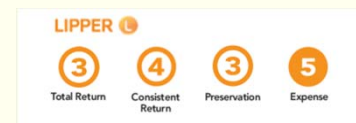
Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Februar 2014



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Standen in den vergangenen Monaten eher volkswirtschaftliche Daten und die Geldpolitik der Notenbanken im Mittelpunkt, so rückte in den vergangenen Wochen immer mehr die politische Krise in der Ukraine in den Fokus der Marktteilnehmer. Nach wochenlangen Protesten in der Hauptstadt Kiew verließ der bisherige Präsident das Land und eine Übergangsregierung wurde gebildet. Darauf reagierte der mächtige Nachbar Russland mit politischen und militärischen Pressionen, was an den internationalen Finanzmärkten vorübergehend zu erheblichen Kursabschlägen führte. Mittelfristig gehen wir jedoch davon aus, dass weder Russland, die ukrainische Übergangsregierung noch die EU oder die USA ein Interesse an einer Eskalation der Lage haben. Daher glauben wir an eine politische Lösung auf dem Verhandlungswege, so dass eine allmähliche Deeskalation der Spannungen das wahrscheinlichste Szenario ist.

Die Wirtschaftsdaten in den USA sind derzeit etwas schwierig zu prognostizieren. Der harte Winter sorgt für eine Verzerrung der Daten. So musste die Schätzung für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im 4. Quartal 2013 von 3,2 auf 2,4% zurückgenommen werden. Überhaupt wirkt sich der strenge Winter in den USA negativ auf das Wirtschaftswachstum aus. Daher wurden die Konsensschätzungen für das Wirtschaftswachstum im 1. Quartal 2014 bereits auf 2,1% zurückgenommen. Wir erwarten jedoch, dass es im zweiten Quartal 2014 zu Nachholeffekten kommt und das Wachstum deutlich stärker ausfallen wird. Die Konsensschätzung für das BIP-Wachstum in 2014 liegt gegenwärtig bei 2,9%.

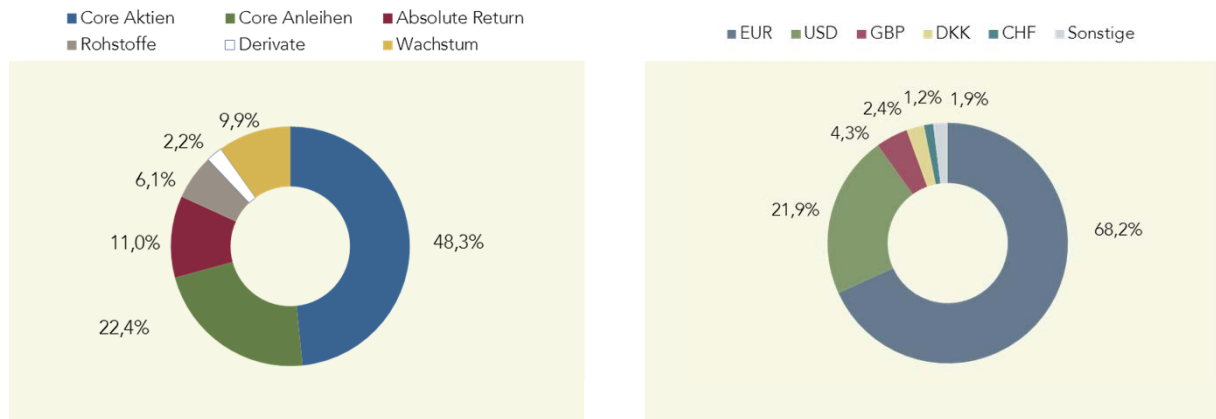
In China enttäuschte im Februar die Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes. So ging der HSBC Flash PMI nochmals auf 48,3 zurück. Das Wachstumsmomentum schwächt sich weiter ab. Rufe nach einer schnelleren Umsetzung von wachstumsfördernden Reformen werden lauter. Bei den jährlichen Beratungen der Regierung zur aktuellen Wirtschaftspolitik und Wachstumszielen für 2014 bestätigte die Regierung das Wachstumsziel für 2014 mit 7,5%.

In vielen Schwellenländern bestehen nach wie vor volkswirtschaftliche Ungleichgewichte, die einer Anpassung bedürfen. Daher sind weiter schwächere Wechselkurse und höhere Leitzinsen in diesen Ländern wahrscheinlich, zumal die Fortsetzung des Taperings in den USA für die Schwellenländer insgesamt negativ ist.

In Europa deuten die Wirtschaftsdaten auf eine Fortsetzung des Wirtschaftsaufschwungs hin. Das Wachstum sollte in diesem Jahr um rd. 1% zulegen. Die Europäische Zentralbank rechnet gar mit einem Zuwachs von 1,2% und beließ daher den Leitzins Anfang März unverändert bei 0,25%. Zuvor war spekuliert worden, die EZB könne sich angesichts der niedrigen Inflationsrate von derzeit 0,8% zu einer nochmaligen Senkung der Zinsen entschließen. Die EZB machte aber klar, dass sie mit einem allmählichen Anstieg der Inflation in diesem und in den kommenden Jahren rechnet. Beispielsweise soll die Inflationsrate in 2014 bei rund 1% liegen und im kommenden Jahr auf 1,3% steigen.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 28.02.2014)



Das Fondsvolumen per 28.02.2014 beträgt 445,55 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Februar 2014

Nach dem starken Zinsrückgang im Januar standen die Zeichen für den Zinsmarkt eigentlich auf Konsolidierung. Die Rendite der 10-jährigen Bund bewegte sich jedoch kaum und stand Ende des Monats nahezu unverändert bei 1,62%. Die neue italienische Regierung um Ministerpräsident Renzi, welche Reformen zumindest verspricht (ob sie wirklich liefern kann darf derzeit noch bezweifelt werden) einerseits, und die Entwicklungen in der Ukraine andererseits beschäftigten die Marktteilnehmer. Die Spreads italienischer, portugiesischer und spanischer Anleihen verringerten sich weiter deutlich.

Die FED kauft weiterhin 65 Mrd. USD Wertpapiere pro Monat an, die nächste Sitzung findet am 19.03.2014 statt. Die Aufschläge von Unternehmensanleihen korrigierten den Anstieg aus dem Januar und beendeten den Februar in der Nähe der Jahrestiefstände.

Bei den Anleihen im Nachrangbereich stockten wir unsere Bestände weiter auf. Die Nachranganleihe von Lloyds wurde zurückbezahlt und der im Bestand befindliche HSBC Floater wurde wie erwartet gekündigt. Im Gegenzug wurden Hybridanleihen von UBS, BNP Paribas und Credit Logement neu in das Portfolio aufgenommen.

Im Fremdwährungsbereich nahmen wir nach den Turbulenzen im Januar eine kleine Beimischung an türkischen Lira in den Fonds auf.

Nach dem Kursverlust der Währung um in der Spitze 35% seit Juni 2013 sehen wir hier nach der Zinsanhebung der türkischen Notenbank CBRT eine gute Chance, dass sich die Währung stabilisiert. Investiert wurde in Anleihen der EIB und Weltbank, welche jeweils rund 10% Rendite bieten. Dafür lösten wir die Positionen in CAD nach einer Fälligkeit und per Verkauf in chinesischen Renminbi komplett auf. Eine BNDES Anleihe wurde vollständig verkauft.

Die verkauften Calls auf den Bund-Future wurden ausgeübt, wir haben nun den größten Teil der Zinsänderungsrisiken im Fonds abgesichert.

Der Monat Februar darf für Aktienanleger als freundlich bezeichnet werden. Insbesondere viele Märkte in Europa und den USA, aber auch einige Börsen in den Emerging Markets zeigten im Monatsverlauf deutlich positive Kursentwicklungen. Erleichternd wirkten für die Marktteilnehmer Aussagen der neuen US-Notenbankchefin Yellen, möglichen Zinsanhebungen in einer Ansprache vor dem amerikanischen Kongress eine Absage zu erteilen. Und nicht zuletzt verlief die Berichtssaison zum 4. Quartal 2013 zumindest ordentlich. Vor allem in Europa sind Fortschritte auf der Umsatzseite für viele Unternehmen zu erkennen. Trotzdem leiden einige exportorientierte Titel an der Währungsschwäche in Schwellenländern, wie Russland oder der Türkei.

Kommentar des Fondsmanagements

Das war auch der Hauptgrund dafür, warum der Herzogenauracher Sportartikelhersteller Adidas von uns noch vor Veröffentlichung der Jahreszahlen Anfang März komplett verkauft wurde. Es steht zu Befürchten, dass die vom Management kommunizierten Jahresziele auf der Margenseite als Folge der ungünstigen Währungsentwicklung nicht erreicht werden können.

Die Vorzugsaktie von Volkswagen wurde zwar nicht komplett veräußert, aber deutlich reduziert. Die Verkaufszahlen der Kernmarke VW in den USA und nun auch in Europa entwickelten sich schwach. Zudem bereitet die Zusammenführung der Nutzfahrzeugsparte (Scania, MAN) weitaus größere Probleme als erwartet. Damit scheint die Kursentwicklung von Europas größtem Autokonzern auf kürzere Sicht eher beschränkt.

Zudem wurden die Positionen reduziert in Capital One Financial, BASF, Mylan, Pro Sieben, United Technologies, Energa, Nestle, Care.com, Santander Consumer USA. Unsere Asiengewichtung wurde durch Verkauf von Anteilen am Axa Rosenberg Pacific reduziert. Neu aufgebaut wurde die Aktie der Raiffeisen Bank International (RBI). RBI ist eine Tochter der Raiffeisen Zentralbank in Wien. Der Finanzkonzern betreut über 14 Mio. Kunden in über 3.000 Filialen ausschließlich in den CEE-Staaten. Kerngeschäft ist das Retailbanking und das klassische Firmenkundengeschäft (kein Investmentbanking!). Von der starken Rezession in

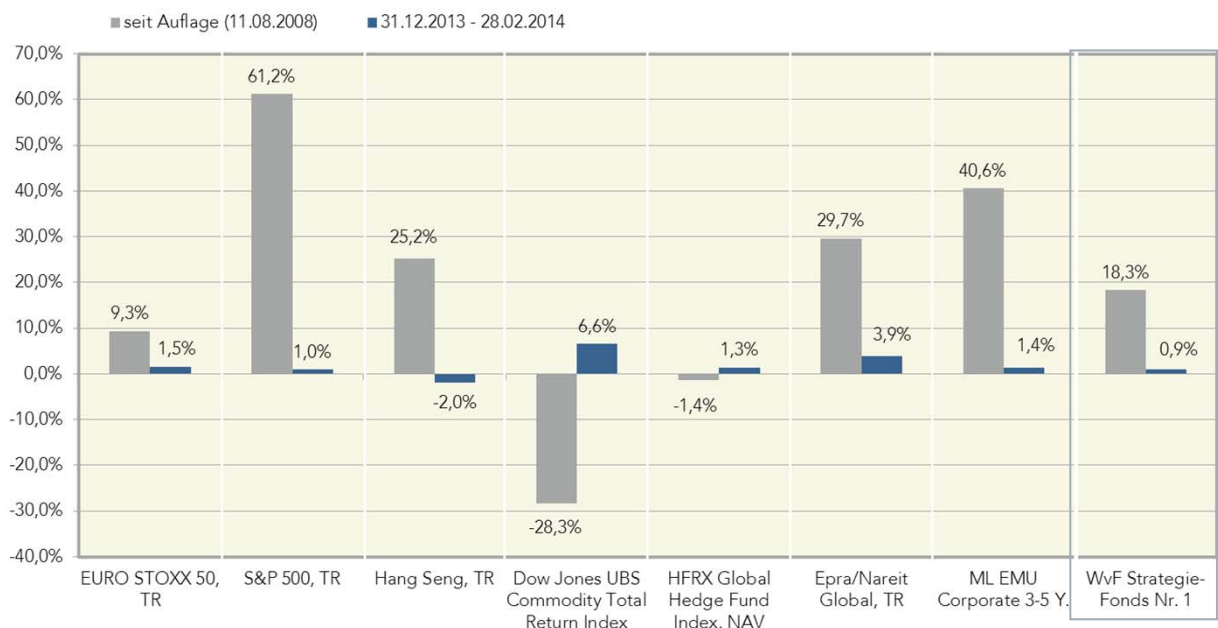
Osteuropa war die RBI in den letzten Jahren stark betroffen. Allerdings dürfte der Gipfel an faulen Krediten hinter uns liegen. Jüngst führte die RBI eine Kapitalerhöhung von über 2,9 Mrd. EUR erfolgreich durch, womit unter anderem die letzte staatliche stille Beteiligung (Kupon: 8%) zurückgezahlt wird und die Core-Tier-1-Ratio auf über 9 % (Basel III) ansteigt.

Eine kurzfristige Tradingidee wurde in Wacker Chemie und Dialog Semiconductor umgesetzt und bereits wieder mit schönem Gewinn veräußert. Zugekauft wurde der US-Kosmetikkonzern Estee Lauder und Vodafone. Zudem wurde an der Neuemission von Gaztransport Technigaz (GTT) teilgenommen. Das Unternehmen produziert/rüstet Schiffe im Lizenzverfahren mit sogenannten Membranen aus, damit diese LNG transportieren können.

Während wir den Goldminenaktien ETF verdoppelt haben, tauschten wir unsere Position in Industriemetallen komplett in einen breiter diversifizierten Rohstoff ETC um am aktuellen Aufschwung an den Rohstoffmärkten zu partizipieren.

Die höhere Volatilität am Monatsanfang konnte auf der Optionseite für attraktivere Prämienstrategien genutzt werden. Folgende Werte wurden dabei als Basis verwendet: Tupperware, BG Group, Lanxess, L'Oreal und Blackstone. Die verkauften Calls auf Adidas und Metro wurden wieder eingedeckt. Zudem wurde ein Reverse Discountzertifikat auf den DAX gekauft.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Kommentar des Fondsmanagements

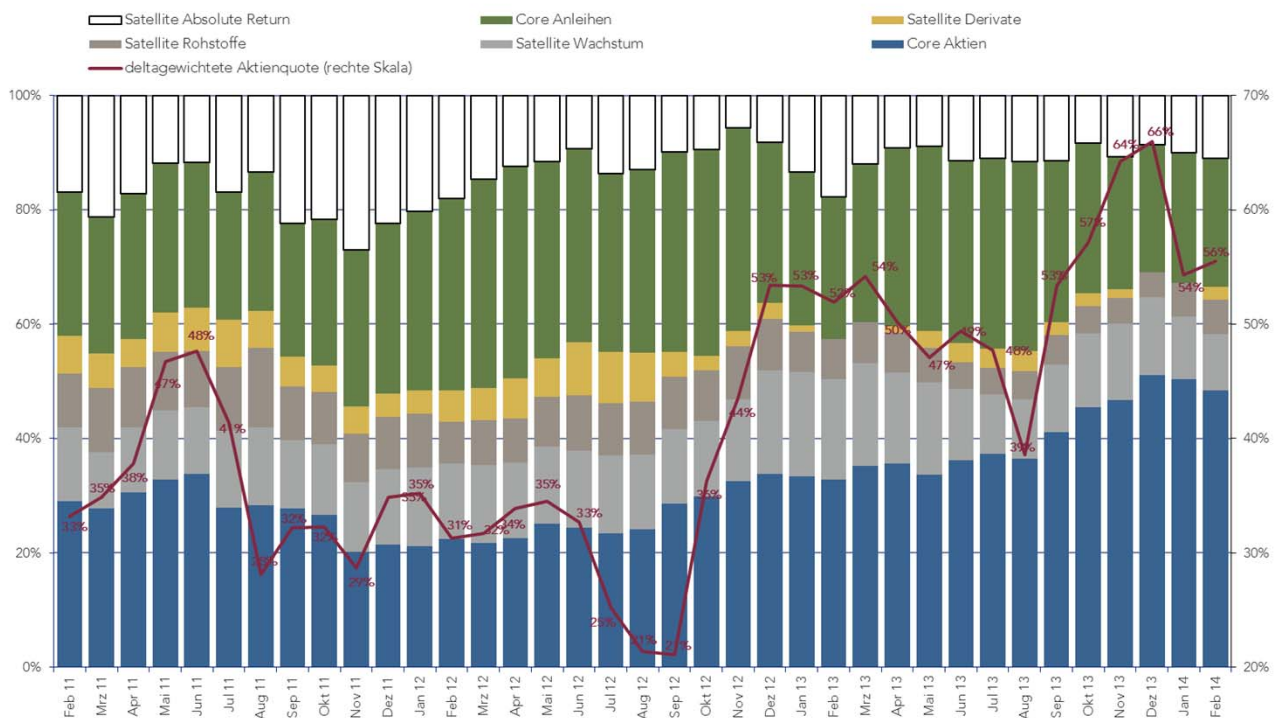
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Eskalation in der Ukraine wird die Marktteilnehmer noch etwas verunsichern. Kommt es nicht zur totalen Eskalation, so sollte die fundamentale Situation wieder die Oberhand gewinnen. Das Wachstum wird sich aus unserer Sicht sowohl in Europa wie auch USA fortsetzen, jedoch auf verhaltenem Niveau. Falls die Inflation weiter auf niedrigem Niveau verharrt, würden wir weitere expansive und gegebenenfalls auch unkonventionelle Maßnahme der EZB nicht ausschließen. Am kurzen Ende ist somit wenig Zinsanstiegspotenzial vorhanden, während das lange Ende im Zuge einer Normalisierung wieder ansteigen sollte.

Die Rohstoffmärkte sollten ihren kürzlich begonnenen Aufwärtstrend fortsetzen können.

Insbesondere für Gold und Goldminenaktien sehen wir weiteres Potenzial nachdem sich die lange anhaltende Verkaufswelle von ETF-Investoren deutlich reduziert hat. Die Wachstumserwartungen für die globalen Aktienmärkte sind während der Quartalssaison nochmal ein Stück zurückgekommen. Aktuell werden rund 10% Wachstum bei den Gewinnen erwartet. Dies sollte insbesondere durch die weiter positiven Frühindikatoren gut unterstützt sein. Weiter ansteigende Aktienrückkaufprogramme und spürbar anziehende Transaktionen im M&A-Bereich zeugen von der weiter vorhandenen Liquidität und der zurückkehrenden Zuversicht der Unternehmen hinsichtlich des wirtschaftlichen Umfeldes. Damit ist aus unserer Sicht auch noch Luft nach oben an den Aktienmärkten.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



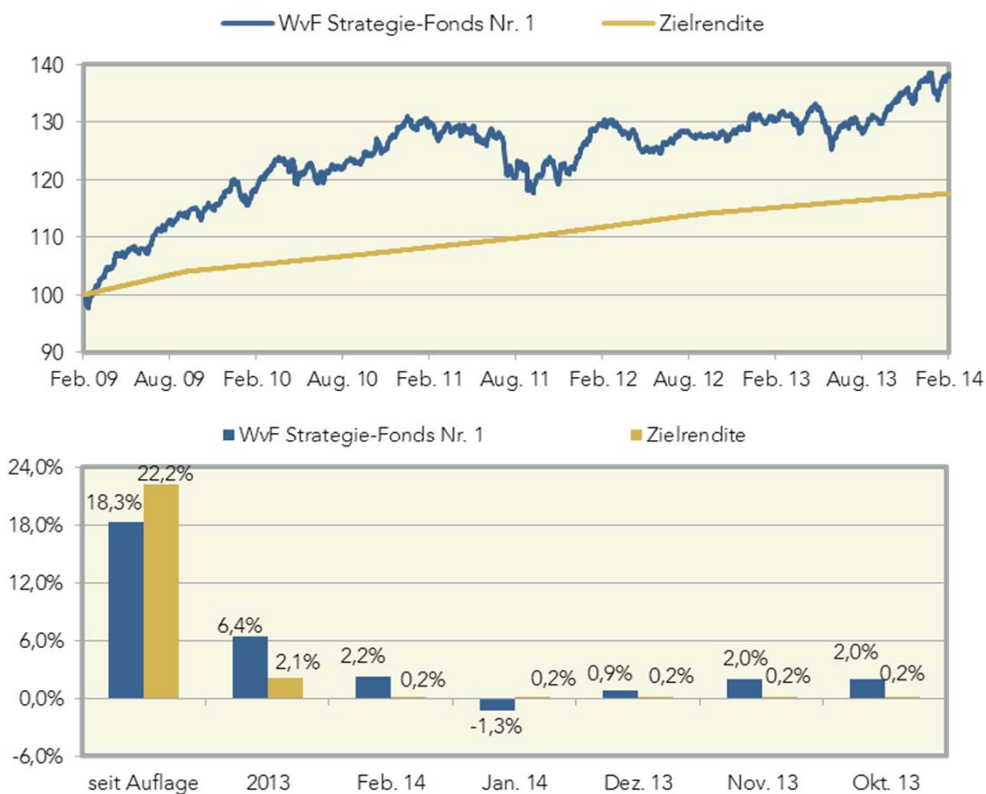
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 28.02.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
US M&A Basket Zertifikat (Goldman Sachs)	2,87%
iShares S&P Gold Producers	2,68%
Novo-Nordisk B	1,54%
Anleihen	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,83%
7,152% UBS Capital Securities Floater 29.12.2049	1,32%
2,00% Deutsche Pfandbriefbank 19.07.2016	1,16%
Satellit	
Rohstoffe	
Pictet Funds - Water I	2,09%
DB ETC/Gold Euro Hedged	2,09%
db x-trackers DBLCI-OY Balanced	1,88%
Wachstum	
iShares MSCI Japan EUR hedged	4,79%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	2,55%
Lux Topic Pacific	2,52%
Derivate	
Reverse Discountzertifikat DAX 18.07.2014 (DZ Bank)	0,45%
Absolute Return	
13,625% Int. Bank for Rec. and Development 09.05.2017 (TRY)	0,67%
Hennessy Capital Acquisition	0,58%
Silver Eagle Acquisition	0,50%

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	18,35%	0,93%	2,23%	1,81%	7,75%	5,84%	6,44%	6,43%	38,28%
Zielrendite*	22,18%	0,33%	0,16%	0,51%	1,02%	2,11%	5,20%	8,63%	17,61%
Delta	-3,83%	0,60%	2,08%	1,30%	6,73%	3,73%	1,24%	-2,21%	20,67%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
	Volatilität	6,71%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,69	
	Sharpe-Ratio	0,85	VaR (99% / 10 Tage)	3,21%	Restlaufzeit***	4,73	

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen; Grundlage: Vermögensaufstellungen der Dt. Opp. FO AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte wurden im Februar erneut von den Problemen der Schwellenländer und von durchwachsenen Konjunkturdaten dominiert. Trotz der Unsicherheiten erholten sich jedoch die Aktienmärkte gegenüber dem Vormonat. Insbesondere Titel aus Europa und USA legten deutlich zu, dagegen konnten japanische Werte an der Erholung nicht partizipieren und verzeichneten Einbußen. Die Anleihen beendeten den Monat ebenfalls mit positiven Vorzeichen, wobei Staatsanleihen der Peripherieländer vermehrt nachgefragt wurden. Bei den Währungen hat der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert nachgegeben. An den Rohstoffmärkten kam es im Februar überwiegend zu deutlichen Gewinnen.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Februar eine Performance von 2,23%. Dabei kamen die größten Gewinne aus den Aktien im Core Portfolio, die die Verluste aus dem Januar mehr als wettmachen konnten. Hier profitierte der Fonds vor allem durch eine sehr gute Titelauswahl. Auch die übrigen Satelliten, mit Ausnahme des Absolute Return, konnten von der positiven Kapitalmarktentwicklung profitieren und schlossen den Monat positiv ab. Seit Jahresanfang beträgt die Performance 0,93%.

Risiko-Kommentar

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich im Vergleich zum Vormonat nur minimal erhöht und belief sich auf 6,7%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich aufgrund der Entspannung an den Aktienmärkten gegenüber dem Vormonat reduziert.

Im Februar kam es zu einigen Umschichtungen bei den Aktien und es wurde ein Reverse Discount Zertifikat auf den DAX erworben.

Zusammen mit der positiven Aktienmarktentwicklung führte dies zu einer leichten Erhöhung der deltagewichtete Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 56% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 82 Basispunkte auf 70 Basispunkte gesunken. Die Risikoprämien der Staatsanleihen der Peripherieländer waren im Februar ebenso rückläufig.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim .de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten